

Magazin

B 14795

für die Jugendarbeit



- >> Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein >> Eisfestival 2014 – das winterliche Familienfest der Münchner Sportjugend
- >> Aus- und Weiterbildungen 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

„Tue Gutes und rede darüber.“ Was für Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen gilt, gilt im gleichen Maße auch für Sportvereine und die Leistungen, die sie für ihre Mitglieder und den jeweiligen Sozialraum erbringen. Außerdem möchten wir natürlich auch, dass die sportlichen Erfolge unseres Vereins und unserer Athleten eine angemessene Würdigung in der Öffentlichkeit erfahren. Werschon einmal versucht hat, Informationen über Resultate seiner Jugendmannschaft in der Printpresse zu platzieren oder gar mit der Öffentlichkeitsarbeit für einen heterogenen Mehrspartenverein betreut ist, weiß, mit welchen Hürden er/sie insbesondere in der großstädtisch geprägten Münchner Medienlandschaft konfrontiert wird. Mit diesem MSJ-Magazin möchten wir uns dem Thema Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein annähern und Ihnen auch einige ganz praktische Hilfsmittel an die Hand geben.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Münchner Sportjugend und der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt bei allen Mitarbeitern, Partnern, Mitstreitern sowie den Münchner Vereinen, ihren Aktiven und Engagierten für die Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes und aktives Jahr 2015.

Mit sportlichen Grüßen Ihr

Florian Sachs

Florian Sachs
Vorsitzender

PS in eigener Sache: Im Herbst des nächsten Jahres steht der Kreisjugendtag mit Neuwahlen des MSJ-Vorstands an. Um auch weiterhin die Münchner Vereinslandschaft in ihre Bandbreite abbilden und repräsentieren zu können, freuen wir uns über engagierte Kandidaten aus allen Bereichen des organisierten Jugendsports. Interessenten bekommen weitere Informationen von der MSJ-Geschäftsstelle oder direkt über mich (f.sachs@msj.de).

EDITORIAL

Vorwort von Florian Sachs

2

SCHWERPUNKT

Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein **3**
Eine Checkliste für Vereine **5**
Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit **6**
Öffentlichkeitsarbeit beim TSV Solln **6**



MSJ-Forum zum Thema Öffentlichkeitsarbeit



BERICHTE

Bernried 2014 **8**
Eisfestival 2014 **9**
Übungsleiterin „interkulturell“ **10**

MSJ Eisfestival



THEMEN

Ausflüge in und um München **7**
Mosaik Jugendpreis **8**

Volkssternwarte München – immer einen Besuch wert



VEREINE

WSV München feiert 35-jähriges **11**
Halloweenparty bei den Boogie-Bären **12**
Die Jugend bei den Bogenschützen **12**
des TSV Waldtrudering **12**

1.6.2014 – Bezirksmeisterschaft in Ismaning – Einschießen



Zusatzqualifikation Sozialarbeit

SERVICE

Aus- und Weiterbildungen der MSJ **13**
Praktikumsausschreibung SS 2015 **15**
Wussten Sie schon, ... **15**

IMPRESSUM

4

Titelbild: MSJ-Eisfestival 2014, Quelle: David Konstanciak

Öffentlichkeitsarbeit im Sportverein

„Öffentlichkeitsarbeit kann viele Erfolge für einen Sportverein erringen: Mitglieder und Mitarbeiter, die sich identifizieren, Förderer, die seine Anliegen unterstützen, Menschen im Umfeld, die sich wohlwollend für ihn interessieren!“ (Quelle: DOSB: ehrenamt-im-sport.de)

Doch was genau bedeutet Öffentlichkeitsarbeit – auch Public Relations genannt – überhaupt?

Der Begriff Public Relations kommt aus dem Amerikanischen und heißt nichts anderes als „öffentliche Beziehungen“. Das Ziel dieser öffentlichen Beziehungen ist es, Vertrauen und Verständnis in der Öffentlichkeit zu schaffen, zu pflegen und nachhaltig zu erhalten.

Für Sportvereine ist Öffentlichkeitsarbeit – unabhängig von ihrer Größe und Angebotspalette – ein wichtiges Instrument, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und die Mitgliederentwicklung positiv zu beeinflussen. Um glaubwürdig Grundeinstellung und Werte des Vereins extern und intern zu kommunizieren.

Nach außen richten sich die Maßnahmen – über die Medien (Presse, Funk, Fernsehen) – an die externe Zielgruppe, die allgemeine Öffentlichkeit, die Fans. Es geht darum, den Verein ins Gespräch zu bringen und im Gespräch zu halten. Getreu dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber“. Mit reiner Werbung, die nur kurzfristig wirkt, dürfen diese Maßnahmen allerdings nicht verwechselt werden. Die innere Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an die Mitarbeiter und Mitglieder, die wichtigsten „Botschafter“ des Sportvereins. Durch Transparenz und Wissensvermittlung im Inneren soll die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter gestärkt werden, denn die Identifikation und Motivation der Mitarbeiter sind eine entscheidende Basis. „Nur wer selbst gut informiert ist, kann auch Informationen weitergeben.“ (Quelle: DOSB: ehrenamt-im-sport.de)

Doch was macht eine gute Öffentlichkeitsarbeit aus?

Für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit ist es wichtig, zielgerichtet und kontinuierlich zu arbeiten und nichts dem Zufall zu überlassen. Öffentlichkeitsarbeit darf nicht nur nebenbei laufen – Verantwortlichkeiten sollten von Anfang an personell festgelegt werden. Für klare Ausgangsfakten, ein klares Briefing und eine klare Zielsetzung.

Dabei steht an erster Stelle die Situationsanalyse, um ein unverfälschtes Stimmungsbild – das momentane Image des Vereins – ganz objektiv in Erfahrung zu bringen. Bei Mitgliedern, Bürgern und Behörden sollte Meinungsforschung in eigener Sache betrieben werden.

Danach wird eine Kommunikationsstrategie entwickelt, aus der sich die Ziele und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ableiten. Es gilt vorab zu prüfen:

1. Welche Botschaft wollen wir vermitteln und was wollen wir damit bewirken?
2. Wer soll erreicht werden?
3. Wie soll(en) die Zielgruppe (n) erreicht werden?

Die Ziele werden anschließend festgelegt (Bsp.: positives Image, Mitgliedergewinnung,

Unternehmen für den Verein interessieren), ein Alleinstellungsmerkmal definiert und ein Zeitrahmen abgesteckt.

Nur so können Inhalte, Gestaltung und Auswahl der Medien zielgerichtet und sinnvoll eingesetzt werden.

„Denn, wer sich bewusst macht, was er wert ist, ist attraktiv für andere und kann wirtschaftlich potente Partner gewinnen.“ (Quelle: DOSB: ehrenamt-im-sport.de)



MSJ-Forum zum Thema Öffentlichkeitsarbeit mit den Referenten von KIM SportsManagement

Vereins-Identität

Für eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und für das Image des Vereins in der Öffentlichkeit ist es grundlegend wichtig, vereinsintern einheitlich aufgestellt zu sein. Die Vereins-Identität (Corporate Identity) schafft die Basis dafür: Sie besteht aus drei Bereichen:

1. Corporate Design (einheitliches Erscheinungsbild)
2. Corporate Behaviour (einheitliches Verhalten)
3. Corporate Communication (einheitliche Kommunikation)

Das Corporate Design ist das visuelle, einheitliche Erscheinungsbild eines Vereins und dient der optischen Wiedererkennung gegenüber den Vereinsmitgliedern, der Öffentlichkeit, den Medien und Sponsoren. Eine konsequente Umsetzung der Gestaltungsregeln unterstützt die Markenbildung des Vereins und vermittelt einen professionellen Außenauftritt. Zu diesem einheitlichen Auftritt gehören zum Beispiel die Website, das Briefpapier; der Einsatz des Logos, die Verwendung von Schrift und Farben sowie die Einheitlichkeit der Mannschaftstrikots.

Corporate Behaviour vermittelt die einheitlichen Werte, die im Verein geschätzt und geliebt werden. Und Corporate Communication meint die einheitliche Kommunikation der Vereinsgrundsätze – nach innen und außen. Entscheidend tragen diese Teilbereiche der Vereins-Identität dazu bei, ein Vereins-Image auf- bzw. auszubauen.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:

Interne Kommunikation

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit beginnt mit der internen Kommunikation. Ein positives Image entsteht von innen – aus dem Verein heraus. Zufriedene und motivierte Vereinsmitglieder sind die glaubwürdigsten Fürsprecher und Werbeträger für einen Sportverein. Daher sollte die Informationsübermittlung in einem Verein erfolgreich funktionieren und eine Rückkopplung zwischen den Beteiligten gesichert sein. Beispiele für interne Kommunikation sind: Newsletter, Sitzungen, Teambesprechungen, Intranet, Vereinschaukasten, Plakate im Verein, Vereinszeitung.

Externe Kommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit nach außen ist wichtig zur Gewinnung neuer Mitglieder; für die Kommunikation mit Geldgebern und Sponsoren, zur Steigerung des Bekanntheitsgrades, wie zur Wertevermittlung und zum Imageaufbau des Vereins. (Beispiele: Flyer des Vereins, Artikel in der lokalen Tagespresse, Flugblätter zu aktuell anstehenden Vereinsaktionen, Plakate)

Pressearbeit

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet zielgerichtete Kommunikation und Pflege der öffentlichen Beziehungen, deshalb nimmt die Pressearbeit für Sportvereine einen großen Teil der Öffentlichkeitsarbeit ein. Doch um in die Presse zu gelangen, sind spannende Themen, interessante Geschichten und neue Hintergrundinformationen entscheidend. Ein kurzer Draht zur Presse sollte aufgebaut – der Kontakt zu Journalisten und Pressefotografen (gutes Bildmaterial steigert die Wahrnehmung) gepflegt werden. Dafür wird im Optimalfall ein Ansprechpartner im Verein benannt, dessen Erreichbarkeit gewährleistet und die Informationspolitik des Vereins im Vorfeld abgestimmt.

Für die Erstellung und Gestaltung einer Pressemitteilung ist es von Vorteil, die AIDA-Richtlinien zu kennen, um die Zielgruppe erfolgreich anzusprechen. AIDA steht für die Anfangsbuchstaben der vier Merkmale: Attention (zuerst Aufmerksamkeit erregen), Interest (dann Interesse wecken), Desire (den Wunsch wachrufen), Action (schließlich zum Handeln motivieren).

Außerdem gilt es, sich an den 7 W-Fragen zu orientieren. Sie lauten: Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum? Woher?, und dienen als Checkliste für Journalisten.

Vereins-Website

Das World-Wide-Web bietet Sportvereinen im Bereich der Kommunikation viel Potenzial. Millionen Menschen teilen, informieren und kommunizieren heutzutage über das Internet. Eine Vereins-Webseite ist daher fast unerlässlich und ein wichtiges Instrument im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Zur Streuung von Informationen, Inhalten und News sowie zur Gewinnung potenzieller Mitglieder: Eine beständige redaktionelle Arbeit ist für die Aktualität einer Vereins-Website jedoch grundlegend und bedeutend.

Social Media: Facebook & Co.

Über 27 Millionen Menschen in Deutschland sind bei Facebook angemeldet und auch Sportvereine nutzen vermehrt Facebook & Co. als Plattform. Neuigkeiten können gepostet, Fotos bzw. Videos geteilt und anschließend direkt von Mitgliedern, Nutzern und Multiplikatoren kommentiert werden. So wird ein Einblick in das Vereinsleben gegeben und eine Interaktion mit der Zielgruppe geschaffen.

Doch nur eine lebendig-gepflegte Facebook-Seite – mit aktuellen Posts – verspricht nachhaltig Erfolg und einen Mehrwert für Vereine und Nutzer.

Veranstaltungen/Aktionen

Ein Sportverein lebt von gemeinsamen Aktivitäten. Ein aktives Vereinsleben ist geprägt von Sportveranstaltungen, Vereinsfesten, Ausflügen, Ehrungen und Jubiläen. Und das sollte natürlich öffentlich gemacht werden. Gefragt

sind Aktivitäten, die für die Presse einen Beitrag und für die Zielgruppe einen Besuch wert sind wie beispielsweise der Besuch eines prominenten Sportlers.

Insgesamt steht ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Verfügung, wenn es um die Verbreitung von PR-Botschaften in einem Sportverein geht. Ziele und festgelegte Zielgruppe(n) legen somit die Rahmenbedingungen und die Richtung der Öffentlichkeitsarbeit fest.

Die Investition in gute öffentliche Beziehungen lohnt sich für Sportvereine, wenn langfristig gedacht und konsequent gehandelt wird.

Quellenangaben:

DOSB: ehrenamt-im-sport.de
(aufgerufen im November 2014)

<http://www.breitensport.infonet-sport.de/index.php?id=5253>
(aufgerufen im November 2014)

<http://www.vibss.de/marketing/strategie/grundlagen-des-strategischen-marketings/>
(aufgerufen im November 2014)

<http://www.fuehrungs-akademie.de>
(aufgerufen im November 2014)

<http://www.dshs-koeln.de/tws2/Ruecker/html/DWNL/Marketing/11-4-4-2%20Kommunikationspolitik-%C3%96ffentlichkeits.PDF>
(aufgerufen im November 2014)

Impressum

Heft 4/2014 – erschienen im Dez. 2014

Verleger:

Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089 157 02-206, Fax 089 157 02-204
E-Mail info@msj.de, Internet www.msj.de

Verantwortlich: Karl Plabst

Redaktion: Ulli Leyckes

Layout: Maz 4 Werbung, Unterschleißheim
Druck: Pröll Druck und Verlag GmbH & Co. KG,
Augsburg

Auflage: 4.000 Exemplare

Abonnementspreis:

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 1/2015:

Redaktionsschluss: 01.02.2015

Erscheinungstermin: 13.03.2015

Gefördert aus Mitteln der
Landeshauptstadt München



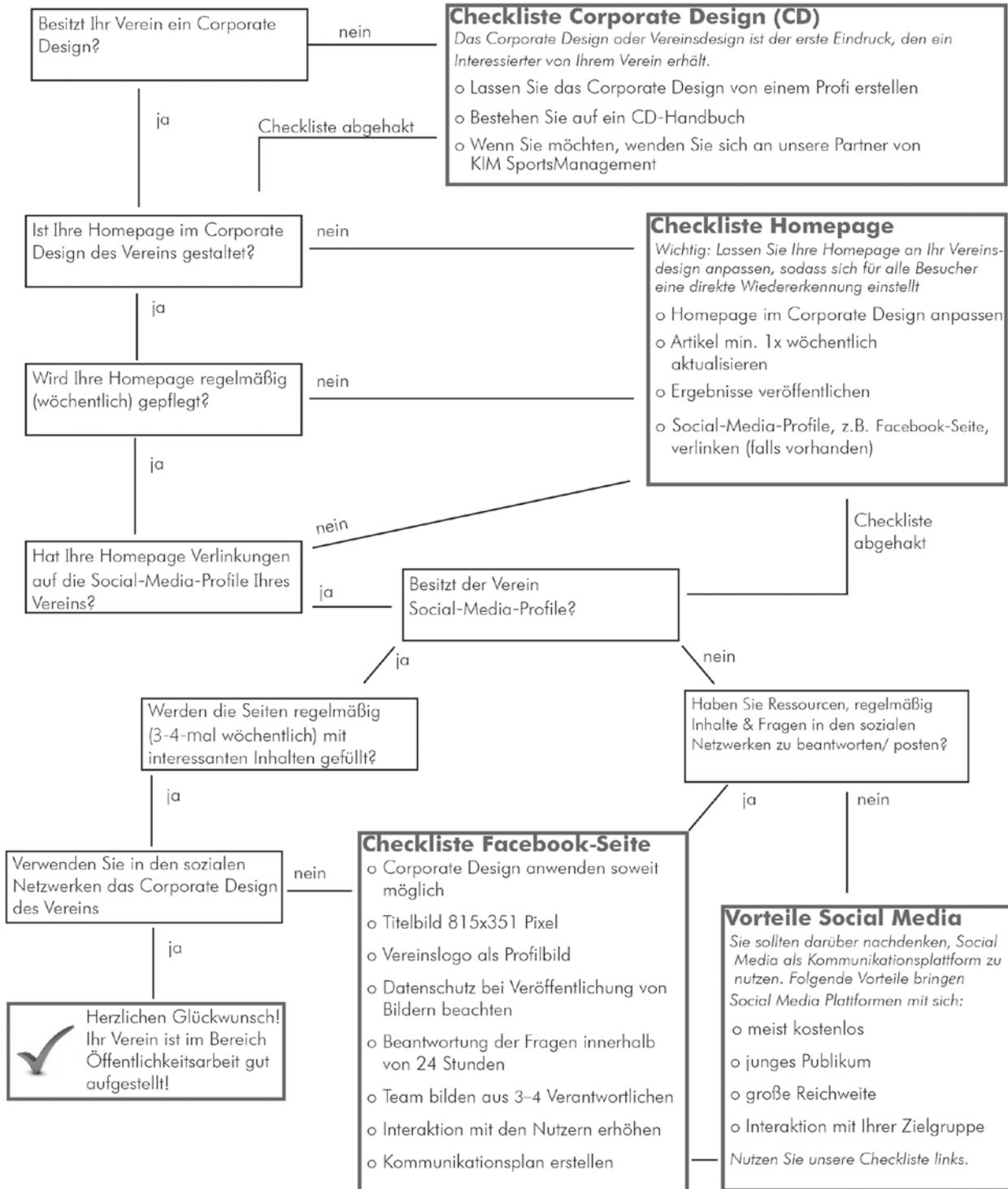
Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier





Checkliste Öffentlichkeitsarbeit im Verein



Hinweise Pressearbeit

- o Kontakte zur Presse nutzen, sofern vorhanden
- o Bei einem Neuaufbau der Pressearbeit im Verein, inklusive Kontaktpflege zu den Medien, steht der Aufwand-Nutzen-Faktor in einem schlechten Verhältnis

Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit

In München leben fast 1,5 Millionen Menschen. Mehr als jede dritte Münchnerin und jeder dritte Münchner (rund 39 %) hat einen Migrationshintergrund. Menschen aus rund 180 Ländern wohnen in München. Die Vielfalt ist groß.

Erfolgreiche interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit bedeutet Integration und Chancengleichheit. Nur wer sich von einer Information über Angebote und Leistungen angesprochen fühlt, kann sie gleichberechtigt in Anspruch nehmen.

Und nur wer die Zielgruppe kennt und entsprechend gezielt anspricht, wird diese mit Bildern und Texten erreichen, auch bei der interkulturellen Öffentlichkeitsarbeit. Um Produkte entsprechend erfolgreich und korrekt zu erstellen, ist eine besonders differenzierte Wahrnehmung geboten.

Der Leitfaden Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt München zeigt anhand von Beispielen auf, was bei der Auswahl von Bildern zu beachten ist. Der Leitfaden behandelt gleichfalls die Themen „Verständliche Texte“ und Übersetzungen. Darüber hinaus werden Tipps für die Zusammenarbeit mit Migrantenmedien gegeben. Anhand von Beispielen wird dargestellt,

wie der aufsuchende Dialog mit den potenziellen Nutzerinnen und Nutzern aussehen kann, um mehr über deren Lebensbedingungen, Bedürfnisse und Interessen zu erfahren.

Die Broschüre „Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit – Ein Leitfaden“ kann auf der Seite www.muenchen.de/interkult unter Publikationen heruntergeladen werden bzw. unter http://www.muenchen.info/soz/pub/pdf/474_leitfaden_interkulturelle_oeffentlichkeitsarbeit.pdf. Die gedruckte Version kann bei interkulturellearbeit.soz@muenchen.de bestellt werden.

Dr. Uschi Sorg, Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München



Quelle: Landeshauptstadt München

Spielberichte als zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit

„Mannschaftsberichte sind ein zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit eines Sportvereins“, so Andreas Leikert, Vorstandsmitglied und verantwortlich für die PR beim TSV München-Solln e.V. Gerade die Fußballabteilung des TSV mit vier Erwachsenenteams und sage und schreibe 28 Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb bietet ein riesiges Potenzial an Vereinsnachrichten nach innen und nach außen. „Oft sind es die Trainer oder Co-Trainer selbst, bei den Nachwuchsmannschaften aber zunehmend auch Spielereltern, die sich als Spielberichtsautoren engagieren und regelmäßig online auf der Vereinswebsite Mannschaftsnachrichten veröffentlichen.“ Dafür hat Andreas Leikert den Autoren zwar gewisse Grundregeln an die Hand gegeben, zum Beispiel zur Verwendung von Bildern, zur Veröffentlichung von Namen und zur Tonalität der Berichte, ansonsten aber haben diese freie Hand und beweisen meist große Liebe zum Detail.

„Es soll sich einfach lohnen, regelmäßig auf unserer Vereinsseite vorbeizuschauen“, formuliert Andreas Leikert das Ziel. „Einerseits geht es natürlich darum, das Informationsbedürfnis

von am Verein bzw. an einer Mannschaft interessierten Personen zu bedienen, andererseits soll damit bei bislang Außenstehenden überhaupt erst Interesse am Verein geweckt werden. Es ist ein Mittel zur Stärkung der emotionalen Bindung an den Verein, nicht zuletzt bei den Autoren selbst. Und ganz nebenbei halten wir damit die Besuchszahlen auf der Vereinswebsite hoch, was bei der Vermarktung von Werbeplätzen hilft.“ Jeweils zu Saisonbeginn wird daher aktiv um Spielberichtsautoren geworben, immerhin zu drei von vier Fußballmannschaften des TSV Solln gibt es regelmäßig etwas nachzulesen. Eine Belohnung für das damit verbundene Engagement gibt es beim TSV Solln auch: Andreas Leikert hat sich dafür den „Goldenen Stift“ als symbolischen Preis ausgedacht, welcher am Ende einer Spielzeit an den fleißigsten Autor verliehen wird und gleichzeitig als gewisser Ansporn dienen soll. „Natürlich sind Menge und Frequenz an Einträgen auf der jeweiligen Mannschaftsseite abhängig von der Anzahl an relevanten Ereignissen, also der Anzahl an Verbands- und Freundschaftsspielen, Turnieren, Mannschaftsevents und so weiter.

Doch soll mit der kleinen Auszeichnung vor allem der summierte Aufwand honoriert und wertgeschätzt werden, der hinter den teils sehr, sehr ausführlichen und oft sogar bebilderten Berichten steht.“ In der vergangenen Saison hat den Preis der Autor einer Sollner Nachwuchsmannschaft bekommen – für die unglaubliche Anzahl von 50 Beiträgen. Daneben wurde zudem ein Sonderpreis verliehen. „Die Spielberichtsautorin unserer ersten Männermannschaft ist weder mit einem der Spieler verwandt noch übt sie eine sonstige Funktion in der Mannschaft oder im Verein aus. Trotzdem ist sie bei Wind und Wetter bei jeder Partie dabei und dokumentiert die Spielverläufe in großer Ausführlichkeit – das ist beispielhaft und aller Ehren wert.“



Mal was anderes

Ausflüge in und um München für junge Leute

Bayerische Volkssternwarte München

Seit über 60 Jahren gibt es in München eine öffentliche Sternwarte, die sich zu einer der größten und bekanntesten Volkssternwarten Deutschlands entwickelt hat. Die 300 Quadratmeter große Beobachtungsplattform befindet sich in 35 Meter Höhe mit Blick über München und bei Föhn bis zu den Alpen. Hier sind in zwei Kuppeln und zwei weiteren Schutzhütten die großen Fernrohre fest aufgebaut. Zusätzlich stehen den Besuchern bei großem Andrang eine Reihe transportabler Teleskope zur Verfügung. Im Planetarium mit 32 Sitzplätzen lässt ein Zeiss-Projektor unabhängig von der Tageszeit und den Wetterverhältnissen einen eindrucksvollen Sternhimmel erstrahlen, wie er in der Natur nur unter besten Bedingungen zu sehen ist. Hier können sehr anschaulich die Sternbilder und die aktuellen Positionen der Sonne, des Mondes und der Planeten gezeigt sowie gut verständlich die scheinbar komplizierten Vorgänge am Firmament erklärt werden.



Planetarium der Volkssternwarte München.jpg
Quelle: Volkssternwarte München

Kinderführungen

Speziell für den Besuch mit Kindern bis etwa 12 Jahren bieten wir eine Führung am Nachmittag an. Für den Besuch mit älteren Kindern wird die Teilnahme an den Abendführungen empfohlen. Die Kinderführung findet bei jeder Witterung statt und dauert etwa 1½ bis 2 Stunden. Für den Besuch dafür ist keine Anmeldung erforderlich.

Inhalte der Kinderführung:

- Besuch des Ausstellungsraums mit ausführlichen Erläuterungen zu den Exponaten
- Planetariumsvorstellung: künstlicher Sternhimmel in einer 4,5m-Kuppel mit Zeiss-Sternenprojektor
- Besichtigung des Observatoriums
- Himmelsbeobachtungen an den Fernrohren (bei ungünstiger Witterung täuschend echte Simulation!)
- ggf. Vorführungen im Vortragssaal

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise für die Führung betragen: 5 Euro Normalpreis pro Person und 3 Euro ermäßigter Preis pro Person für Schüler/Studenten/Auszubildende/Rentner bei Nachweis, Kinder bis 3 Jahre haben freien Eintritt. Für Mitglieder ist der Eintritt kostenlos. Für Kindergartengruppen und Schulklassen werden nach Vereinbarung tagsüber Führungen angeboten, die speziell für die entsprechende Altersgruppe konzipiert sind. Die Dauer beträgt etwa 1½ Stunden. Weitere Informationen unter: info@sternwarte-muenchen.de oder per Telefon unter: 089 40 62 39

Winterzeit ist Rodelzeit!

Wie wäre es mit einer lustigen Rodelpartie?! Raus aus dem Haus, rein in die warmen Winterklamotten, den Schlitten unter den Arm gepackt und ab geht die Post ...

Rodelbahnen im Münchner Umland

Das Münchner Umland bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Rodelmöglichkeiten. In nur einigen Minuten Anfahrt mit dem Auto oder der Bahn ist für jeden etwas dabei – ob Groß, ob Klein, ob Anfänger oder Profi, ob Geschwindigkeitsfan oder gemütlicher Freizeitrodler; hier hat jeder seinen Spaß.

Wallberg, Rottach-Egern

Rodelspaß pur kann man auf der längsten Winter-Naturrodelbahn Deutschlands erleben. Direkt unterhalb des Panoramarestaurants beginnt die 6,5 km lange Abfahrt ins Tal. Wer sich nicht zu sehr anstrengen möchte, den bringt eine Gondel im Eiltempo nach oben. Die Rodelbahn wird täglich präpariert und auf Sicherheit und Befahrbarkeit geprüft. Weitere Informationen unter: www.wallbergbahn.de

Blomberg, Bad Tölz

Eine der längsten und schönsten Winter-

rodelbahnen Deutschlands liegt am Blomberg bei Bad Tölz. Über eine Länge von 5,5 km führt die rasante Strecke von der Bergstation über das Blomberghaus durch den idyllisch verschneiten Bergwald zur Talstation. Neben dem Aufstieg zu Fuß über den Winterwanderweg ist auch die bequeme Auffahrt mit der Doppelsesselbahn möglich. Weitere Informationen unter: www.blombergbahn.de

Alte Spitzingstraße, Schliersee

Die Rodelbahn am Schliersee – auf der alten Spitzingstraße – gehört zu den mittelschweren Strecken. Der Weg ist zwar geräumt, allerdings nicht als Rodelbahn präpariert. Ausgangspunkt des etwa 30 Minuten langen Aufstiegs ist der Ortsteil Neuhaus im Josefstal, der 1 km lange Rodelspaß dauert ca. 3 Minuten. Es gibt einen Schlittenverleih in Schliersee am Bahnhofskiosk und bei Sport Berauer (Te. 08026-606 90).

Esterbergalm, Garmisch

Von der Esterbergalm schlängelt sich eine 5,7 km lange Rodelstrecke hinunter mit wunderbarer Aussicht über Garmisch und die umliegenden Gebirge. Die doch recht konditionsbedürftige und sehr anspruchsvolle Rodelstrecke sollten nur geübte Rodler in Angriff nehmen. Weitere Infos unter: www.garmisch-partenkirchen-info.de

Schlittenberge im Stadtgebiet

Wer keine Lust hat, aus der Stadt hinauszufahren, und dennoch nicht auf den großen Schlittenspaß verzichten möchte, der kommt auch innerhalb der Stadt auf seine Kosten. Seine Rodelkünste unter Beweis stellen kann man beispielsweise an folgenden Orten:

- Olympiaberg (Martin-Luther-King-Weg, MVV: U3; Bus 36, 41, 43, 81, 136, 184 Olympiazentrum)
- Luitpoldhügel (Luitpoldpark, MVV: U2/U3; Tram 12; Bus 44, 154 Scheidplatz)
- Rodelberg im Ostpark (MVV: Bus 137 Ostpark Eislaufzentrum oder U2/U5; Bus 93, 94, 137 Michaelibad)
- Neuhofer Berg (Alois-Johannes-Lippl-Weg, MVV: Bus 66 Neuhofen)
- Westpark (MVV: U6 Westpark oder Bus 33 Hinterbärenbadstraße)



Quelle: Wallbergbahn; Fotograf Eugen Gebhardt

Mosaik Jugendpreis

Mit Vielfalt gegen Rassismus

Was kann ausgezeichnet werden?

Es werden Projekte ausgezeichnet, die sich gegen (Alltags-)Rassismus und für einen respektvollen Umgang aller Menschen in der Stadt sowie für interkulturellen Dialog und Begegnung einsetzen. Die Projekte sollen sowohl aktuell als auch nachhaltig angelegt sein. Die bereits durchgeführten Projekte können in allen gesellschaftlichen Bereichen stattfinden – am Ausbildungsplatz, an der Schule, Hochschule oder bei einem Verein. Willkommen sind Musik und Sportprojekte ebenso wie Begegnungen und Bildungsprojekte.

Wer kann sich bewerben?

Einzelpersonen oder Gruppen von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen bis zum Alter von 25 Jahren mit Wohnsitz in München oder Nürnberg können sich für den Preis bewerben.

Welche Preise werden vergeben?

Dieser Preis wird durch die beiden Städte München und Nürnberg ausgeschrieben. Das Preisgeld beträgt insgesamt 9.000 Euro. Die Anzahl der Preise und die Höhe des dazugehörigen Preisgeldes werden von der Jury festgelegt.

Bewerbung

Die Bewerbung ist formlos einzureichen. Bitte schicken Sie uns folgende Unterlagen: Projektbeschreibung und Begründung der Preiswürdigkeit auf 1 bis 2 DIN-A4-Seiten.

Ablauf

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2014, Preisverleihung: 21. März 2015 (Tag gegen Rassismus)
Die Entscheidung erfolgt durch eine unabhängige Jury.

Weitere Informationen unter: www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis



Multiplikatoren-schulung in Bernried vom 14. – 17.08 2014

Das Ziel des Lehrganges ist, erfahrene Betreuer so auszubilden, dass sie andere Betreuer bei ihrer Tätigkeit unterstützen und anleiten können. Um das Lehrgangziel möglichst effektiv zu erreichen, wurden zunächst Arbeitsgruppen gebildet.

Die erste Aufgabe war die Organisation und die Projektierung einer Ferienfreizeit und einer Jugendbildungsmaßnahme. Im Rahmen dieser Aufgabe mussten To-do-Listen, die Zeit- und Programmplanung, ein Finanzplan mit Bezuschussung erstellt werden. Es wurden fiktive Unterkünfte und Seminarhäuser gesichtet, eine Lehrgangsordnung wurde erstellt. Ebenso waren Verpflegung und Einkauf zu planen. Jede der Gruppen erhielt einen Teilbereich dieser Aufgaben zur Ausarbeitung. Anschließend wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert. Damit war der erste Nachmittag vorbei.

Nach dem Abendessen konnten sich die Teilnehmer dem Spieltrieb hingeben. Ziel war es, Spiele und Beschäftigungsangebote für Kinder und Jugendliche vorzustellen und die Anwesenden zum Mitmachen zu animieren. Der Phantasie waren hier keine Grenzen gesetzt und der Abend war für dieses ergiebige Thema eigentlich viel zu kurz. So macht Unterricht auf jeden Fall Spaß. Mit Carmen ging es am nächsten Morgen

schwungvoll in den Tag. Sie stellte Laufen, Walken und Nordic Walking mit allen Sinnen durch Wälder und Wiesen vor. Die Mitarbeiter lernten und erprobten diverse Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche zu einem sportlichen Einstieg in den Tag zu motivieren.

Nach dem Frühstück widmeten sich die Arbeitsgruppen der Antragsstellung für verschiedene Förderprogramme. Ziel war es, unterschiedliche Fördermöglichkeiten auf kommunaler und Landesebene auszuschöpfen. Ebenfalls wurden Zuschussanträge für die überfachliche Jugendarbeit bei der MSJ bearbeitet. Hierbei lag das Hauptaugenmerk auf den neuen Zuschussrichtlinien, die seit Anfang dieses Jahres gelten. Nach der Vorstellung und Besprechung der Anträge wurden die Aufgaben und Strukturen der Kreisjugendleitung München-Stadt im BLSV vorgestellt.

Nach dem Mittagessen ging es dann zum Sportplatz des SV Bernried zur praktischen Durchführung von einigen Übungsbeispielen im Bereich des Dauer- und Intervalltrainings. Die Teilnehmer lernten dabei verschiedene Trainingsformen und ihre Anwendung im Verein kennen. Im zweiten Teil stand die Technik im Vordergrund, wie das Verbessern des Dribblings und die Hinführung zum Doppelpass. Zum Abschluss gab es noch

einige Aufgaben zum Teambuilding, wie Spinnennetz und Flussüberquerung.

Nach Frühsport und Frühstück hieß das Thema Sport und Natur. Anhand einer Wanderung entlang eines Naturlehrpfades zu einem Berggasthof lernten die Mitarbeiter, wie man Kinder und Jugendliche für die Bewegung in der Natur begeistert. Zusätzlich wurde in Kleingruppen ein Parcours vorbereitet bei dem verschiedene Aufgaben zu lösen waren. Nach dem Mittagessen mussten beim Rückweg die anderen Gruppen diese Aufgaben lösen. Zurück im Hotel, wurden noch der Schwierigkeitsgrad und der Spaßfaktor der Aufgaben erörtert. Abends stand der Besuch des Dorffestes auf dem Programm. Hier wurden die Teilnehmer vom 1. Bürgermeister Stefan Achatz in seiner Festansprache extra begrüßt.

Am letzten Tag stand der Vormittag ganz im Zeichen der Rechtsfragen. In diesem Teil ging es hauptsächlich um die Aufsichts- und Sorgfaltspflicht und die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen. Nach dem Mittagessen wurden den Teilnehmern noch einige Reflexionsmethoden vorgestellt, die auch für Kinder und Jugendliche geeignet sind. Und nun bedanke ich mich noch bei unserem langjährigen Lehrgangsleiter Bernd Ullrich für seine geleistete Arbeit. Leider teilte er uns mit, dass das sein letzter Lehrgang war, den er leitete.

Vielen Dank Bernd und nachträglich alles Gute zum Siebzigsten.

Charlie Plabst

MSJ-Eisfestival 2014

Das winterliche Familienfest der Münchner Sportjugend

Bei vorweihnachtlicher Stimmung und Temperaturen um den Gefrierpunkt strömten am 30. November 2014 zahlreiche Kinder, Jugendliche und Eltern ins Eis- und Fun-sportzentrum Ost, um beim 23. Eisfestival der Münchner Sportjugend und des Sportamts des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München verschiedene Eissportarten einmal hautnah zu erleben und die diesjährige Eislaufsaison einzuläuten.

Nach der offiziellen Eröffnung und einigen Grußworten, die Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) überbrachte, gab Moderator Karlheinz Kas vom Bayerischen Rundfunk den Startschuss für das bunte Nachmittagsprogramm.

Los ging es mit einer Eisschnelllauf-Demonstration auf der Außenbahn. Junge Talente vom MEV und SLIC München zeigten eindrucksvoll, welche Geschwindigkeiten auch die jüngsten SportlerInnen mit Schlittschuhen aufs Eis bringen können. Außerdem stellte die dreifache Olympia-Teilnehmerin und Weltcup-Zweite über 500 m, Judith Hesse, ihre Fähigkeiten unter Beweis. Anschließend stand das sportliche Vorbild für Autogramme bereit. Bei den jugendlichen EiskunstläuferInnen des ERC und des MEV ging es weniger um Schnelligkeit als vielmehr um Eleganz und si-

chere Sprünge. Besonders verzauberten hierbei die Jüngsten, die wie kleine Prinzessinnen und Prinzen über das Eis glitten. Volle Konzentration hieß es dann auch bei den jungen Short Track-LäuferInnen vom SLIC München, die mit hohem Tempo durch das kleine Eisoval flitzten. Da kann es schon mal passieren, dass mal einer aus der Kurve fliegt. Gut gepolstert betraten gegen Ende des

zahlreiche Spielstationen, die zum Mitmachen einluden. Egal ob beim Basketballkorb oder einem kleinen Eishockeyfeld – im Mittelpunkt standen Spiel, Sport und Bewegung. Wem das Eis allein nicht genug war, reihte sich in die lange Schlange beim Skibob-Club München ein. Hier konnten die Besucher den ganzen Nachmittag verschiedene Skibobs auf einem aufgeschütteten Schneehügel testen.



Fotos: Quelle: David Konstanciaci

Nachmittags die Jungen und Mädchen des EHC München in ihren dicken Eishockey-Monturen das Stadion. Bei diversen Übungsformen und einem Match auf dem Kleinfeld konnten sich die Zuschauer vom Können des Münchner Eishockey-Nachwuchses überzeugen. Zwischen den Attraktionen auf dem Eis durften die Zuschauer in den Eisauflaufzeiten wieder die TänzerInnen der Mandolin Motion Einstein Show Academy bewundern. Die Tanz-, Schauspiel-, Gesangs- und Musicalschule gab mit ihren beeindruckenden Auftritten einen kleinen Einblick in die verschiedenen künstlerischen Tanzfächer, die man dort erlernen kann.

Man konnte die SportlerInnen aber nicht nur auf der Showbühne, beim Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Short Track oder Eishockey bestaunen, sondern auch selbst aktiv werden. Mit Geschicklichkeits-Parcours und anderen Spielstationen sollten die Besucher „aufs Glatteis geführt“ werden – was auch erfolgreich gelang. Als Kooperationspartner der Veranstaltung betreute das Sportamt (Freizeitsport) der Landeshauptstadt München

Nach Einbruch der Dunkelheit machten sich zum Abschluss der Veranstaltung alle auf die letzte gemeinsame Eisfestival-Runde in einem Meer von magentafarbenen Knicklichtern.

Dank des Engagements der Münchner Sportvereine, des Sportamts München, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eis- und Fun-sportzentrums Ost sowie aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ging ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen Attraktionen und Anregungen zu Ende. Übrigens – obwohl die Vereine ihr jeweiliges Programm mit vielen Kindern und Jugendlichen meisterten, freuen sich alle über sportlichen Nachwuchs ...

Mit freundlicher Unterstützung der

SW//M
Stadtwerke München

Übungsleiterin „interkulturell“

Einstiegs- und Schnupperkurs für sportliche Münchnerinnen aus aller Welt.

Selbst fit bleiben und dabei andere Menschen in Bewegung bringen – dafür begeisterten sich die zehn Sportlerinnen, die an drei Wochenenden im Oktober den Einstieg in eine Übungsleiterausbildung des Bayerischen Landes-Sportverbands (BLSV) wagten und dabei gleichzeitig die Jugendleitercard Juleica erwerben konnten.

Wie können wir unsere Mitglieder auch in der Zukunft binden und neue Zielgruppen erreichen – und wie können wir noch mehr Menschen für ein ehrenamtliches Engagement begeistern?

Sprechen unsere Sportangebote auch Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und mit mannigfaltigen kulturellen und sozialen Hintergründen an? Erkennen und nutzen wir Vielfalt und Interkulturalität als gesellschaftliche Realität, Ressource und Bereicherung zugleich?



Diese und viele weitere Fragen stellen sich Sportvereine im Hinblick auf den gesellschaftlichen und demografischen Wandel – gerade in einer Weltstadt wie München, die stolz darauf ist, dass hier Menschen aus über 180 verschiedenen Nationen mit ihren unterschiedlichen Lebensstilen und ihrer religiösen und ethnischen Vielfalt das Leben in unserer Stadt prägen.

Um in München Sport- und Bewegungsmöglichkeiten anzubieten, die in ihrer Vielfalt für alle Bevölkerungsgruppen attraktiv sind, brauchen die Sportvereine gerade auch weibliche Vorbilder und Trainerinnen. Schließlich finden immer noch wesentlich weniger Mädchen als Jungen den Weg in die Sportangebote der Vereine – bei Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund ist dieses Phänomen noch deutlicher ausgeprägt. Gerade wenn Übungsleiterinnen selbst aus einer anderen Kultur stammen oder andere Kulturen kennen, bringen sie wertvolle Erfahrungen mit, um eine Sport-Gruppe anzuleiten. Denn ihnen sind die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse von Mädchen und Frauen im Sport am besten vertraut.

Die Ausbildung beinhaltet deshalb auch geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte. Unter der Leitung eines weiblichen Referenten-Teams stehen für die Sportlerinnen in 43 praktischen und theoretischen Unterrichtseinheiten zudem die Themen Gesundheit, Fitness, Ballsportarten, Grundlagen der Jugendarbeit, Pädagogik, Psychologie, Soziologie sowie Organisation und Management im Sport auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen erhalten so die Möglichkeit, das Engagement als Übungsleiterin im Sportverein in allen Aspekten kennenzulernen und für sich zu entdecken.

Bereits zum neunten Mal bieten die Münchner Sportjugend und die Bayerische Sportjugend – Bezirk Oberbayern in enger Kooperation mit dem Sportamt München sowie dem Programm Integration durch Sport des BLSV den mehrtägigen Einstiegs- und Schnupperkurs zur Übungsleiterausbildung für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund an. Die Ausbildung kann in einer zweiten, umfangreicheren Schulungsphase, die für Herbst 2015 geplant ist, komplettiert und mit einer Prüfung zum Erwerb der Übungsleiterlizenz C Breitensport Kinder/Jugendliche abgeschlossen werden.

Für die zehn Absolventinnen des aktuellen Kurses, deren Wurzeln in Ecuador, Kolumbien,



USA, Rumänien, Polen, Frankreich, dem Irak und der Mongolei liegen, heißt es nun, ihren vielfältigen Erfahrungsschatz und die neu erworbenen Kompetenzen in die Sportvereine einzubringen und dabei selbst wertvolle Erfahrungen auf dem Weg zur Übungsleiterlizenz zu sammeln – sei es beim Tanzen, Fitnessgymnastik, Mutter-Kind-Turnen, Ballsportarten oder vielem mehr.

Die nächsten Einstiegsurse sind jeweils für das Frühjahr und den Herbst 2015 geplant.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Karin Oczenascheck
Münchner Sportjugend
Tel: 089 15702229
E-Mail: k.oczenascheck@msj.de



Bilderquelle: MSJ

WSV München feiert 35-jähriges Vereinsjubiläum

2014 jährt sich die Gründung des Wintersportvereins München zum 35. Mal. Grund genug für die Vereinsmitglieder; dies gebührend zu feiern, aber auch zurückzublicken.

Am 19. Juli stand das diesjährige Sommerfest in der Sportgaststätte des SC Maisach ganz im Zeichen des Vereinsjubiläums. Schon bei der Ankunft stieg einem der köstliche Duft der vom Vorstand Günther Huber organisierten Sau am Spieß, welche schon seit den frühen Morgenstunden gegrillt wurde, in die Nase. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich aktive und passive Mitglieder; von denen schließlich langverdiente Mitglieder mit Urkunden und Medaillen geehrt wurden.

Seit der Vereinsgründung am 24. April 1979 mit 17 Gründungsmitgliedern entwickelte sich der WSV München mit seinen heute 344 Mitgliedern zu einem der mitgliedersstärksten Vereine des Skiverbandes München. Entstanden ist der WSV aus der Skisportabteilung der Alpenvereinssektion München.

In der 35-jährigen Vereinsgeschichte hat sich der WSV München als leistungsstarker Skirennveranstalter erwiesen. Große Tradition hat immer noch das Willi-Wein-Gedächtnisrennen. Vereinsmitglied Peter Wein stiftete den Wanderpokal, den der jeweilige Sieger im nächsten Jahr wieder zu verteidigen hat.

So hat der WSV München bereits vielen Athleten den Weg in die Landes- und Bundeskader geebnet. Unter anderen sind hier in den letzten Jahren Kristina Huber, Jahrgang 1992, Simon Kreuzer, Jahrgang 1996, Leopold Kolb, Jahrgang 1997, Fabiana Dorigo, Jahrgang 1998, Lisa-Marie Loipetssperger, Jahrgang 2000, zu nennen.

Bundesweit lag der WSV München 2013 auf Rang 3, 2014 auf Rang 4 der erfolgreichsten Skivereine. Im Jubiläumjahr wurden vom WSV München das Willi-Wein-Gedächtnisrennen, der Ziemer Kids cross Cup, der WSV-Pokal, das WSV-Zwergelrennen, die Vereins-

meisterschaft und die Münchner Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Als spezielles Highlight 2014 gelang es dem WSV München dank seiner vielen fleißigen Mitglieder; ganz spontan das wegen Schneemangels vom Arber zum Spieljoch verlegte DSC-UI6-Finale auszurichten und erteilte dafür viel Lob.

Aber nicht nur der vielen sportlichen Erfolge wegen erfreute sich der WSV in den letzten Jahren großer Beliebtheit. Seine trotz steigender Mitgliedszahlen bewahrte familiäre Atmosphäre ist noch immer Magnet für Neumitglieder. Besonders hervorzuheben sei hier die seit 5 Jahren stattfindende Grödenfahrt – für alle Vereinsmitglieder ein sportliches und gesellschaftliches Highlight! Nicht nur das atemberaubende Naturerlebnis einer Tagesskitour auf der Sella Ronda, für Hartgesottene mit Abstecher zum Marmolada-Gletscher mit der gigantischen 10 km langen Genussabfahrt ins Tal, sind eine Gröden-Reise wert. Auch unsere Unterkunft, das Hotel zur Traube, im malerisch gelegenen Barbian mit üppigem Abendmenü und Wellnessbereich lockt alljährlich viele Vereinsmitglieder zum Saisonauftakt mit der ganzen Familie.

Das Zillertal mit unserem Trainingsgebiet an der Spieljochbahn wurde für viele am Wochenende zur zweiten Heimat – das Lokal an der Bergstation Ort der Begegnung für Athleten, Trainer und Eltern. Unser Dank gilt hier den Betreibern der Spieljochbahnen für die gute langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung!

Dank unserer Vorstände Günther Huber, Tobias Bangarter und unseres unermüdlichen Sportwartes Alfred Mathe stehen dem Verein hochqualifizierte Trainer zur Verfügung, welche ganzjährig ein Training auf leistungssportlichem Niveau anbieten. Katja Völker legte 2014 nach 10-jähriger Tätigkeit als Schrift-



führerin im Verein ihr Amt nieder. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön.

Aus einer handvoll Athleten wurde ein Trainingsbetrieb mit 60–70 Kindern am Hang. Aus den Bambusstangen wurden moderne Kippstangen, welche von Peter Feldmeier wie auch das restliche Material akribisch gepflegt und verwaltet werden. Und auch die Inline-Abteilung des WSV unter Leitung von Sepp Hochreiner hat sich zu einer sehr erfolgreichen Sparte entwickelt, was sich vor allem in der jährlichen Organisation und Ausrichtung der Münchner Meisterschaften, des DSV-Inline-Finales sowie des Internationalen Inline-Cup-Finales und des Skitty Race zeigt.

Neu in diesem Jahr war die Trainerausbildung beim WSV München, welche erstmals über mehrere Lehrgänge erfolgte und von allen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Herzlichen Glückwunsch! Der WSV München bietet seit 2014 auch eine Torrichter- und Kampfrichterausbildung unter Leitung des neuen Chefkampfrichters des Skiverbandes München Christian Hönnige für interessierte Mitglieder an. 16 Mitglieder haben in zwei Kursen dieses Angebot bereits genutzt.

Nach dem offiziellen Teil des Sommerfestes mit den Ehrungen war endlich Zeit für Gaumenfreuden und alle ließen sich den köstlichen Schmaus der gegrillten Sau mit reichlich Salaten und Tobias Bangarters Spezial-Knödelsalat schmecken. Den krönenden Abschluss bildete das umfangreiche Buffet mitgebrachter Kuchen und Torten. Bei Musik saßen wir noch bis in die späten Abendstunden des schönen Sommertages und waren uns einig: Der WSV München ist nicht nur ein familienfreundlicher Sportverein auf höchstem Niveau, sondern versteht es auch, Feste zu organisieren und zu feiern!

Auf in die nächsten 35 – hoffentlich verletzungsfreien und erfolgreichen – Vereinsjahre!

Bilderquelle: WSV München



Schaurige Gruselgruft bei den Boogie-Bären

Am Freitag den 31.10.2014 war es wieder so weit: Das Vereinsheim des Boogie-Bären München e.V. verwandelte sich an Halloween in den alljährlichen Ort des Grauens, um allen gruseligen Gestalten für eine Nacht eine Heimat zu bieten. Bereits am Eingang zur Gruselgruft begrüßte ein dämonisches Skelett alle Gäste mit einem Willkommens-Boogie, um ihnen zu zeigen, dass sie dort am richtigen Ort angelangt sind.

„Halloween“ leitet sich von „All Hallows Evening“, dem Abend vor Allerheiligen („All Hallows Day“) am 1. November eines jeden



Jahres, ab. Im fünften Jahrhundert v. Chr. glaubten die Kelten, dass an diesem Tag die Welt der Lebenden mit der Welt der Toten zusammentreffe und sich vermischte, so dass die Toten nur an diesem Tag eine Chance hätten, von der Seele eines Lebenden Besitz zu ergreifen, ihre einzige Chance auf ein Leben nach dem Tod. Um von den Toten nicht erkannt zu werden oder um diese abzuschrecken, verkleideten sich die Menschen mit den schrecklichsten Masken und zogen laut durch die Gegend, um die Geister davon abzuhalten, von ihnen Besitz zu ergreifen. Mit der Zeit nahm der Glaube in die Besessenheit durch Geister ab, die Verkleidung wurde immer mehr ritualisiert und bekam eine nahezu zeremonielle Rolle. Irische Einwanderer brachten den Halloween-Brauch in den 1840er Jahren in die USA, wo dieser seitdem mit oftmals sehr viel Aufwand gefeiert wird (hallo-see-nies.de).

Auch bei den Boogie-Bären wurde dieser Brauch reichlich begangen. Hexen, Geister, Monster, Zombies und Vampire konnten ihren Gräueltaten freien Lauf lassen und ausgiebig zu schauerlicher Boogie- und Swingmusik tanzen. Für den passenden Gruselton sorgten drei unserer geisterhaften Vereins-DJs.

Natürlich wurde auch ein entsprechendes Buffet angerichtet, um die hungrigen Gestalten davon abzuhalten, sich anderweitig zu orientieren. Ob Augapfel-Bowle, abgehackte Finger,



Kürbis- oder Schleim-Muffins – für jeden Geist, Henker oder Untoten war etwas Leckeres dabei.

Zur Geisterstunde fand traditionellerweise ein ausgiebiger Geburtstagstanz für einen Grufti in den Reihen statt, der schon seit über einem Jahrzehnt seine Geburtsstunde bei den Boogie-Bären feiert. Fast 15 Minuten lang durfte er mit allen schaurigen weiblichen Wesen – und ab und an auch mit männlichen verirrtten Seelen – zeigen, was er konnte. Nach einem Geburtstagstoast tummelten sich dann auch alle anderen Wesen wieder auf der Tanzfläche und feierten bis tief in die dunkle Nacht hinein. Die Morgendämmerung vertrieb die Schauergestalten wieder aus der Boogie-Bären-Gruft und nichts wart mehr von ihnen gesehen ... Doch nächstes Jahr werden sie mit Sicherheit wieder aus ihren Winkeln und Ecken auferstehen, um erneut ein rauschendes Fest zu feiern.

TSV Waldtrudering: Die Jugend bei unseren Bogenschützen

Beim TSV Waldtrudering können Kinder ab 11 Jahren das Bogenschießen erlernen – in Ausnahmefällen auch 1 Jahr früher. Wir beschränken uns – im Gegensatz zu den meisten anderen Vereinen – auf den olympischen Recurve-Bogen. Weder ist bei uns das Compound-Schießen möglich noch das Schießen mit dem Blank- oder Langbogen. Warum? Wir haben qualifizierte Trainer und Betreuer für Recurve – und können somit auf jeden Einzelnen bestmöglich eingehen und sein Talent fördern. Und so ist es nicht verwunderlich, dass viele Jugendliche mit Begeisterung dabei sind – allen voran der 14-jährige Alexander Eichner, der sich die letzten Male spielend für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert und mit seinen Leistungen auch die bayerischen Kader-Trainer auf sich aufmerksam gemacht hat. Er wurde Ende Oktober zur Sichtung geladen und darf sich jetzt jede Woche beim Training beweisen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.

Seine Leistungen spornen auch die anderen Jugendlichen an. So trat bei der Bezirks-

meisterschaft mit Tom Fleckenstein und Benjamin Meindl mit Alexander eine Mannschaft Schüler A an und wurde auch aufgrund fehlender Konkurrenz Bezirksmeister. Kaum zurückgekehrt vom Wettbewerb, meldeten sich auch andere Interessenten und so haben wir wieder regelmäßig mindestens 5 jugendliche Teilnehmer an Turnieren.

Am 2. November fand unser eigenes Bogenturnier in der Halle mit fast ca. 190 Schützen statt. Natürlich benötigen wir hier jede helfende Hand – auch die unserer Jugend. Und sie haben alle mit großer Eifer mitgeholfen – beim Vermessen der Halle und Herrichten der Schießlinie, beim Auflagenwechseln oder Schusszetteleinsammeln – um nur ein paar Dinge zu nennen. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Im Juli, zum Ende des Schuljahres, fuhren wir mit der Jugend (und den Eltern, wenn sie Lust hatten mitzukommen) ins Chiemgau zum 3-D-Schießen. Viel Bewegung an der frischen Luft und einmal ganz anders schießen – alle freuen

sich schon wieder auf nächstes Jahr, wenn wir das wiederholen werden. Aber wie gesagt, es wird die Ausnahme bleiben, denn wir sind (begeisterte) Recurve-Schützen. Alle ins Gold!



1.6.2014 – Bezirksmeisterschaft in Ismaning – v.l.n.r. Tom Fleckenstein, Alexander Eichner, Benjamin Meindl
Quelle: TSV Waldtrudering

Zusatzqualifikation Sozialarbeit „Störenfriede“ in der Jugendgruppe - verstehen und integrieren

Fortbildungsangebot für alle Jugendverbände

Auch 2015 bietet die Münchner Sportjugend wieder ihre Schulungswochenenden „Zusatzqualifikation Sozialarbeit: Störenfriede in der Jugendgruppe, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche verstehen und integrieren“ an. Auch weiterhin führt die MSJ die Zusatzqualifikation in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt und mit Unterstützung der Bezirksjugendleitung Oberbayern durch.

Eingeladen sind alle interessierten JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen der Münchner Sportvereine, weiterer Vereine des BLSV-Bezirks Oberbayern sowie der Münchner Jugendverbände.

Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleitercard (Juleica) im Bereich München-Stadt sowie der Übungsleiterlizenzen-C Breitensport Kinder/Jugendliche und Erwachsene/Ältere, sowie der Trainer Lizenz C, Turnen, Fitness, Gesundheit.

Inhalte

- Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten
- Erlebnis- und Spielpädagogik: „Spiele gegen Aggressionen“, Entwicklung und Anpassung von Spielregeln, erlebnispädagogische Elemente
- Sinnvolle Grenzsetzung: Möglichkeiten zum Umgang mit Grenzüberschreitungen und Aggressionen, sinnvolle Beziehungsgestaltung (Umgang mit Nähe und Distanz, Macht und Autorität)
- Vernetzung/Vorstellung verschiedener sozialer Institutionen
- Jugendgewalt: gesellschaftliche Aspekte/ persönliche Verantwortung, interkulturelle und geschlechtsspezifische Gesichtspunkte

Hier alle Termine für 2015 im Überblick

Schulung Nr. 1/2015:
14./15.03.2015, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Schulung Nr. 2/2015:
27./28.06.2015, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Schulung Nr. 3/2015:
28./29.11.2014, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort (für alle Lehrgänge)

Schulung Nr. 1+3: Salesianer Don Boscos, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München

Schulung Nr. 2: Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro. Frühbucherrabatt bis 12 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 30 Euro.

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation Sozialarbeit. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de.

Weitere Aus- und Weiterbildungstermine findet man unter www.msj.de.



Jugendleiterlehrgang

Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen

Im Lehrgangsprogramm der MSJ stehen auch im Jahr 2015 wieder drei Fortbildungen zum Erwerb der Jugendleitercard (Juleica). Es werden wichtige Bereiche der Jugendarbeit im Sportverein angesprochen. Die Themen reichen von Aufsichtspflicht und Versicherungsfragen in der Jugendarbeit über konkrete Spielbeispiele und eine theoretische Einführung in die Pädagogik und Psychologie bis hin zum Zuschusswesen der Münchner Sportjugend für Maßnahmen der überfachlichen Jugendarbeit.

Eingeladen sind alle JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein (entsprechend den Juleica-Qualitätsstandards) zum Erwerb einer Jugendleitercard. Mit dieser Karte können bei der MSJ höhere Zuschüsse für die Betreuer beantragt werden. Außerdem gibt es einige Vergünstigungen für InhaberInnen der Juleica.

Termin und Ort

Juleica 1: 10./11.01.2015
Sportschule Oberhaching, Im Loh 2, 82041 Oberhaching

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 13 Euro (inkl. Lehrgangsunterlagen und zwei Mittagessen).

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Juleica-Lehrgang (Anmeldeschluss: 19.12.2014). Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de.

Weitere Termine 2015

Juleica 2: 25./26.04.2015

Juleica 3: 24./25.10.2015

Erste-Hilfe-Kurs

Die Münchner Sportjugend bietet in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. im nächsten Jahr wieder drei Erste-Hilfe-Kurse an. Für Übungs- und JugendleiterInnen, die nicht im Rahmen der Juleica-Ausbildung am Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen, wird eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der Jugendarbeit benötigt.

Termin und Ort

Erste-Hilfe-Kurs 1: 17./18.01.2015

jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr

Malteserhaus, Streitfeldstr. 1, 81673 München

Kosten

Für Mitarbeiter der Sportvereine im BLSV, die als Übungs- bzw. Trainingsleiter tätig sind oder dafür ausgebildet werden, können die Kosten für den Erste-Hilfe-Kurs durch die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) übernommen werden. Deshalb ist eine Bestätigung des jeweiligen Vereins über die Tätigkeit in der Jugendarbeit erforderlich.

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Erste-Hilfe-Kurs (Anmeldeschluss: 03.01.2015). TeilnehmerInnen des Jugendleiterlehrgangs werden bei der Anmeldung zum Erste-Hilfe-Kurs bevorzugt berücksichtigt. Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de.

Weitere Termine 2015

Erste-Hilfe-Kurs 2:

09./10.05.2015 Erste-Hilfe-Kurs 3:

17./18.10.2015

Einladung zum Seminarabend

Für alle in der Jugendarbeit der Münchner Vereine tätigen JugendleiterInnen, BetreuerInnen sowie Interessierte an der Jugendarbeit (diese Maßnahme wird mit 4 Std. zur Verlängerung der Jugendleiter-Card anerkannt)

„RECHTE UND PFLICHTEN DES/ DER JUGENDLEITERIN/S IN DER JUGENDARBEIT“

Lehrgangsnr: 2101_612892_15

intern: SIA 1/15

Referent: Stefan Obermeier (Rechtsanwalt)

Schwerpunkt: Aufsichtspflicht und Rechtsfragen

Wo: Haus des Sports/Bayer. Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Raum 207, II. Stock

Wann: Montag, 23. März 2015, 18.00 – ca. 22.00 Uhr

Wie: Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis spätestens 16.03.2015.

Es ist möglich und erwünscht, Fragen und Fallbeispiele vorher an die Geschäftsstelle zu senden oder zu faxen. Der Antrag auf Verlängerung der JULEICA erfolgt online. Dafür sind ein digitales Bild und eine eigene E-Mail-Adresse notwendig!

Münchener Sportjugend im BLSV
Geschäftsstelle: Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel: 089/15702-206/229, Fax: 089/15702-204, E-Mail: ausbildung@msj.de

Einladung zum Infoabend

Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit

Die Münchener Sportjugend veranstaltet auch 2015 Informationsabende zum Thema „Förderung der überfachlichen Jugendarbeit in Münchener Sportvereinen“. Anhand von Beispielen erläutert Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchener Sportjugend, die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, wie etwa Aktivitätenförderung und überfachliche Anschaffungen. Anregungen und Fragen der TeilnehmerInnen werden diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an alle VereinsjugendleiterInnen. Besonders herzlich sind die „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport eingeladen.

Termine und Ort

Infoabende 2015:

11.03.2015

13.05.2015

02.07.2015

26.11.2015

Jeweils von 18:00 bis 22:00 Uhr

Haus des Sports, Raum 207,

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Seminarabende.

Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de.

Kinder und Jugendliche in der Jugendgruppe – aber sicher!

Für alle in der Jugendarbeit der Münchner Gegen sexualisierte Gewalt in der Jugendarbeit

Im Rahmen des Programms „Zusatzqualifikation Sozialarbeit“ bietet die Münchner Sportjugend eine Fortbildung zum Thema „Kinder und Jugendliche in der Jugendgruppe – aber sicher!“ an.

Bei diesem Seminartag werden gemeinsam mit der Referentin Karin Oczenascheck, Fachkraft für strukturelle Prävention von sexueller Gewalt in der Jugendarbeit bei der MSJ, konkret folgende Fragestellungen und Themenbereiche behandelt:

- Sensibilisierung zum Thema sexuelle Gewalt
- aktuelle Zahlen, Daten, Fakten
- geschlechtsspezifische Aspekte
- Täterinnen und Täter und deren Strategien
- strukturelle Präventionsmöglichkeiten im Sportverein und Jugendverband
- Grundkenntnisse zum Umgang mit Verdachtsfällen
- sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- Empfehlung von spezialisierten Beratungsstellen und wichtigen Ansprechpersonen

Die eintägige Fortbildung richtet sich an interessierte MitarbeiterInnen aus Münchener Sportvereinen und Jugendverbänden sowie aus Sportvereinen des Bezirks Oberbayern. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 beschränkt. Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleitercard (Juleica) für den Bereich der Münchener Sportjugend und wird mit 8 UE auf die Verlängerung der Übungsleiterlizenzen-C Breitensport Kinder/Jugendliche, Erwachsene/Ältere so wie Trainer-C Turnen-Fitness-Gesundheit angerechnet.

Termin und Ort

Samstag, 18.04.2015, 9.00 – 17.00 Uhr

Salesianer Don Boscos, St.-Wolfgang-Platz 11, 81669 München

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Frühbucherrabatt bis 12 Wochen vor Veranstaltungsbeginn: 20 Euro.

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Aus-/Weiterbildung → Zusatzqualifikation Sozialarbeit.

Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: zsa@msj.de.

E-Mail: ausbildung@msj.de

Lehrgänge der BSJ - Bezirk Oberbayern 2015

ÜL-C-Breitensport Ausbildungen

(Kinder und Jugendliche)

Erding

21.03.-22.03.2015

29.03.-02.04.2015

07.04.-12.04.2015

24.04.-25.04.2015

Weil und Peiting

24.07.-26.07.2015 Weil bei Landsberg

03.08.-07.08.2015 Weil bei Landsberg

10.08.-14.08.2015 Peiting

25.09.-26.09.2015 Peiting

Burgkirchen

24.07.-26.07.2015

03.08.-07.08.2015

10.08.-14.08.2015

18.09.-19.09.2015

Lenggries und Oberhaching

23.10.-25.10.2015 Lenggries

02.11.-06.11.2015 Lenggries

09.11.-13.11.2015 Sportschule Oberhaching

27.11.-28.11.2015 Lenggries

Fortbildungen

Singen, Tanzen, Großgerätesportlandschaften für die Kleinen

Schweitenkirchen (18./19.04.)

Trends: Freizeit und Fitness für Kinder und Jugendliche

Niederscheyern (20./21.06.)

Kinderleichtathletik und Kinderturnen

Landsberg (26./27.09.)

Was Hänschen nicht lernt, ...

Oberhaching (26./27.09.)

Spiele mit und ohne Ball, Krafttraining und Fitnessstraining

Töging (17./18.10.)

Besondere Kinder

(Übergewicht, Unruhe, Koordinationsmängel, ...)

Gaißbach (17./18.10.)

Manege frei

Feldkirchen-Westerham (28./29.11.)

Outdoor Training

Sportcamp Regen (04./05.07.)

Kleinkinderturnen (8 UE)

Raubling (25.04.)

Kongress in Vierkirchen (8 UE)

(09.05.)

Übungsleiter – B Sport im Elementar

Puchheim (12.06.-21.06.)

Übungsleiter – B Prävention

Basis

Altenmarkt an der Alz
(18./19.04 + 25./26.04.15)

Profil Kinder/Jugendliche

Sportschule Oberhaching (06.07.-09.07.)

Wussten Sie schon, ...

... dass in einer repräsentativen Umfrage für den **GEOLino-UNICEF-Kinderwertemonitor 2014** über 1000 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Rahmen von persönlichen Interviews zu ihren Wertvorstellungen befragt wurden? Dabei zeigte sich, dass Kindern Familie und Freunde am wichtigsten im Leben sind, weit wichtiger als Geld und Besitz. 74 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 14 Jahren finden Familie und 73 Prozent finden Freundschaft „total wichtig“.

Auch Vertrauen und Zuverlässigkeit, Geborgenheit und Ehrlichkeit stehen bei den Kindern hoch im Kurs. Werte wie Bildung, gute Manieren und Toleranz gewinnen bei den Sechs- bis 14-Jährigen an Bedeutung. Ebenfalls zugenommen haben aus der Sicht der Kinder die Bedeutung von Umweltschutz, Mut und die Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen.

Auch wenn die Engagementbereitschaft in Vereinen im Vergleich zu 2006 leicht abgenommen hat, nimmt die Bedeutung von Vereinen als Wertevermittler für die befragten Kinder dafür deutlich zu. Vereine, Organisationen und Jugendgruppen verzeichnen in diesem Zusammenhang mit einem Plus von 32 %-Punkten den größten Bedeutungszuwachs. „Die Studie unterstreicht, welche bedeutende Rolle Vereine bei der Bildung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern spielen. Sie bestätigt, wie wichtig es ist, dass wir unsere meist ehrenamtlich tätigen Engagierten

mit all unseren zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wie qualitativ hochwertigen Bildungsmaßnahmen oder ausgewählten Publikationen unterstützen, damit sie ihrer Rolle weiterhin gerecht werden können.“ erklärt Tobias Dollase, Vorstandsmitglied der Deutschen Sportjugend. (Quelle: dsj) Weitere Infos gibt es hier: www.unicef.de

... dass es einen Wechsel an der Spitze des **KJR München-Stadt** gegeben hat? **Steffie Lux ist neue Vorsitzende!** Die Delegierten der Münchner Jugendverbände wählten bei der gestrigen Herbstvollversammlung mit großer Mehrheit die 31-jährige Sozialpädagogin Steffie Lux vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend München an die Spitze des Kreisjugendrings. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Laura Pulz (27) von der DGB-Jugend München. Steffie Lux ist Geschäftsführende Referentin beim BDKJ und seit November 2012 Vorstandsmitglied.

Die Wahl war außerhalb des Turnus notwendig geworden, weil der bisherige Vorsitzende Tom Rausch von der Evangelischen Jugend München aus beruflichen Gründen sein Amt niedergelegt hatte.

Um den frei gewordenen Platz im KJR-Vorstand bewarb sich der 28-jährige Justiziar Christian Agi vom BDKJ, er wurde von den Delegierten ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt.

Weiterhin im Vorstand sind die 27-jährige Elif Demir vom Jugendverband Elvan, die 29-jährige Physikerin Anna Eder von der Evangelischen Jugend München, der 31-jährige Sport- und Fitnesskaufmann Matthias Held von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, die 25-jährige Philosophiestudentin Marina Lessig (verbandsfrei), der 26-jährige Photodesigner Julian Schulz vom Münchner Schülerbüro (MSB) sowie der Sport-Ökonom Hans Radspieler (53) von der Münchner Sportjugend.

... dass am 20. November rund 70 junge Münchnerinnen und Münchner mit dem Song „Sing out loud for your rights“ auf sich und die Tatsache aufmerksam gemacht haben, dass vor 25 Jahren die **„UN-Konvention über die Rechte des Kindes“** von den Vereinten Nationen unterzeichnet wurde? Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßte sie.

2001 hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrates einstimmig diese Rechte für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger unter 18 Jahren anerkannt und zur Grundlage der städtischen Kinderpolitik gemacht.

... dass alle im **Magazin erscheinenden Links ganz einfach auf der MSJ-Homepage unter dem Button „Adressen/Links“ zu finden sind?**

Praktikum bei der Münchner Sportjugend

Studiengang Soziale Arbeit

Als größter Jugendverband im Kreisjugendring München-Stadt vertritt die Münchner Sportjugend die Interessen von derzeit mehr als 175.000 jungen Münchner Sportlerinnen und Sportlern im Alter von 0 bis 26 Jahren im Bayerischen Landes-Sportverband, gegenüber der Landeshauptstadt München sowie als größter Jugendverband im Kreisjugendring München-Stadt.

Die MSJ fördert aktiv die überfachliche Jugendarbeit im Sport. Im Gegensatz zur sportlichen Nachwuchsarbeit beinhaltet die überfachliche Jugendarbeit im Sport in erster Linie persönliche, soziale, interkulturelle und politische Bildung. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben von Spiel, Spaß und Bewegung.

Die Sportsozialarbeit bildet dabei einen wichtigen Aufgabenschwerpunkt. In diesem Bereich besteht die Möglichkeit, ein Vollzeit-Praktikum von 38,5 Wochenstunden im Rahmen des Studiengangs „Soziale Arbeit“ zu absolvieren.

Praktikumsdauer: mindestens ein Semester (20 - 22 Wochen),

Vergütung auf Anfrage. Praktikumsbeginn ist ab März 2015 (Sommersemester 2015) möglich.

Interessiert?

Bewerbung an: bewerbungpersonal@blsv.de

Weitere Informationen erhaltet ihr bei Karin Oczenascheck, Dipl. Sozialpäd. (FH), E-Mail: k.oczenascheck@msj.de,

Tel.: 089 15702-229 oder auf der Homepage unter www.msj.de → Über Uns → Jobs.

Wir freuen uns über engagierte Bewerberinnen und Bewerber!



SW//M

Mehr Freude am Winter

Stadtwerke München

Ob Schlittschuhlaufen, durch verschneite Parks spazieren oder die Großstadt in ihrem märchenhaften Glanz bestaunen: Die eisige Jahreszeit hat einfach wunderschöne Seiten. Damit Sie sich auch im Winter jederzeit auf Ihr warmes Zuhause freuen können, versorgen Sie die SWM immer zuverlässig – mit M-Fernwärme und M-Erdgas. In jedem Fall umweltschonend, preiswert und nachhaltig. Lassen Sie sich vom Winter verzaubern. Mehr Infos: www.swm.de

Besser leben mit M. M/Wasser M/Bäder M/Strom M/Fernwärme M/Erdgas M/net